TOP VI Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Titel: Die arbeitsmedizinische Ausbildung für Studenten der Humanmedizin an den Universitäten muss gestärkt werden

Entschließung

Auf Antrag von Herrn MR Dr. Groß, Herrn Dr. Dipl. -Chem. Nowak und Herrn Dr. Wolter (Drucksache VI - 55) fasst der 115. Deutsche Ärztetag folgende Entschließung:

Die arbeitsmedizinische Ausbildung für Studenten der Humanmedizin an den Universitäten muss gestärkt werden.

Begründung:

- Unter anderem Sparzwänge an Universitäten führen immer wieder dazu, dass Lehrstühle für Arbeitsmedizin nicht bzw. nicht wieder besetzt werden.
- Von 36 medizinischen Fakultäten in Deutschland sind zurzeit 14 nicht bzw. nicht mehr mit arbeitsmedizinischen Universitätsinstituten besetzt. Zudem droht derzeit die Schließung mehrerer arbeitsmedizinischer Universitätsinstitute nach altersbedingtem Ausscheiden des/der aktuellen Amtsinhabers/Amtsinhaberin.
- Folglich erhalten viele Medizinstudenten keine qualitätsgesicherte Ausbildung zu den Wechselbeziehungen von Arbeit, Gesundheit und Krankheit. Eine präventivmedizinische Ausbildung jedes/jeder Arztes/Ärztin ist jedoch unerlässlich.
- Erfahrungen in der betriebsärztlichen Praxis zeigen, dass im kurativen Bereich entsprechende Überlegungen zu Ansätzen der betrieblichen Primär-(Schadensverhütung), Sekundär-(Früherkennung) und Tertiärprävention (berufliche Wiedereingliederung) häufig nicht ausreichend in die ärztliche Betreuung der Bevölkerung einfließen.
- Eine Stärkung der universitären Arbeitsmedizin ist daher für das Gesundheitssystem in Deutschland dringend erforderlich.

Angenommen: ☒ Abgelehnt: ☐ Vorstandsüberweisung: ☐ Entfallen: ☐ Zurückgezogen: ☐ Nichtbefassung: ☐

Stimmen Ja: 0 Stimmen Nein: 0 Enthaltungen:0